Ein gemeinsamer Predigttext für Kinder und Erwachsene - Anlagen

11. Sonntag nach Trinitatis / Sonntag vor Schuljahresbeginn (28.08.2022):

Das Richtige tun – Anlagen zum Gottesdienst

Thema des Sonntags

Hinweise zu den Wochenliedern:

▶ EG 299 **Aus tiefer Not schrei ich zu dir**
(Dieses Lied ist nur bedingt unvorbereitet mit Kindern zu singen. Es benötigt methodische Hilfestellungen für Text- oder Melodiezugänge.)

▶▶▶ EG.E 12 **Meine engen Grenzen** (mit Bewegungsimpulsen) **siehe A*

Thematische Liedvorschläge mit Zuordnung:

Zu 2.2 ▶▶▶▶ zum *Psalm*: Singvers **Guter Gott, du bist immer für mich da**

Zu 2.5 ▶▶▶ *zum AT-Text:* KGB 194 **Mein Gott, das muss anders werden**
▶▶▶ *zur Epistel:* KGB 193 **Wie in einer zärtlichen Hand** (Kanon)
▶▶▶ *zum Halleluja:* KGB 193,1 **Halleluja, preiset den Herrn**
▶▶ *zum Evangelium:* KGB 194 **Mein Gott, das muss anders werden**

Zu 2.6 ▶▶▶▶ *zu den Fürbitten:* EG 425,1 **Gib uns Frieden jeden Tag** (als Rahmen für das Fürbittgebet) EG 409,1 **Gott liebt, diese Welt** (auch als Zwischenrufe oder Rahmen möglich)

Zu 3.1 ▶▶ *zur Predigt für Kleine:* **Gott hält die ganze Welt** **siehe B*
▶▶▶ *zur Predigt für Kleine:* **Wie in einer zärtlichen Hand** (Kanon)
▶▶▶ *zur Predigt für Kleine:* KGB 193, 1 + 6 **Einander brauchen**
▶▶▶ *zur Predigt für Große:* KGB 195 **Gib uns Ohren, die hören** (Kanon)

Zum Ausgang: ▶ Singvers **Guter Gott, du bist immer für mich da** (siehe 2.2)

Weitere Lieder:

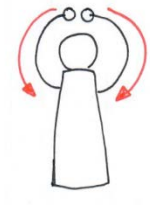
▶▶▶▶ KGB 92 **Ein Fest, ein Fest** (Zum Beginn)
▶▶▶ SvH 118 **Gut, dass wir einander haben**
▶▶ KGB 178 **Ich sag dir guten Morgen** (Zum Beginn)
▶ SvH 130 **Ein Neues beginnt**
▶ KGB 97 **Segne dieses Kind** (Segensbitte der Erwachsenen für Kinder)
▶▶▶▶ KGB 127 **Selig seid ihr**

▶ für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
▶ für Kindergottesdienste
▶ für Familiengottesdienste
▶ Morgenkreis im Kindergarten

(A) Wochenlied mit Bewegungen

Das Wochenlied „Meine engen Grenzen“ EG.E 12 wird mit den Kindern auswendig gesungen. Hierbei ist es wichtig, dass es einen Vorsänger/eine Vorsängerin oder eine Vorsängergruppe gibt. So können alle die Liedbögen sicher auswendig wiederholen und bekommen den Text zuerst vorgesungen.
Im Refrain werden Bewegungen / Gesten eingebaut und durch die Vorsingenden eingeführt und von allen wiederholt. Das Lied soll nach Möglichkeit im Stehen gesungen werden.

(1) V: Meine engen Grenzen bringe ich vor dich.
A: Meine engen Grenzen bringe ich vor dich.
V: Wandle sie in Weite, Herr, erbarme dich.
A: Wandle sie in Weite, Herr, erbarme dich.
„Weite“ = Arme mit weitem Bogen über dem Kopf öffnen



(2) V: Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.
A: Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.
V: Wandle sie in Stärke, Herr, erbarme dich.
A: Wandle sie in Stärke, Herr, erbarme dich.
„Stärke“ = offene Hände nach vorn, die „Kraft“ aus der Luft greifen und dabei Fäuste machen

(3) V: Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.
A: Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.
V: Wandle sie in Wärme, Herr, erbarme dich.
A: Wandle sie in Wärme, Herr, erbarme dich.
„Wärme“ = offene Handflächen innenseitig reiben und dann auseinander gehen und öffnen (Wärme abgeben)

(4) V: Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich.
A: Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich.
V: Wandle sie in Heimat, Herr, erbarme dich.
A: Wandle sie in Heimat Herr, erbarme dich.
Hände überkreuz auf den Brustkorb legen (bei sich ankommen, Ruhe finden)

(B) Lied zur Predigt für Kleine

Gott hält die ganze Welt in der Hand.
Gott hält die ganze Welt in der Hand.
Gott hält die ganze Welt in der Hand.
Er hält die Welt in seiner Hand.

Gott hält die Tiere und die Pflanzen in der Hand.
Gott hält die Tiere und die Pflanzen in der Hand.
Gott hält die Tiere und die Pflanzen in der Hand.
Er hält die Welt in seiner Hand.

Gott hält auch dich und mich in der Hand.
Gott hält auch dich und mich in der Hand.
Gott hält auch dich und mich in der Hand.
Er hält die Welt in seiner Hand.

3.1 Bilder zur Geschichte für die Kleinen

Bild 1 © A. Baumgart

Bild 2 © A. Baumgart

Bild 3 © A. Baumgart

Bild 4 © A. Baumgart

Bild 5 © A. Baumgart

Bild 6 © A. Baumgart

3.2 Bilder zu Geschichte für die Großen

(Bild 1: Nathan kommt zu König David / Foto: Susann Donner)

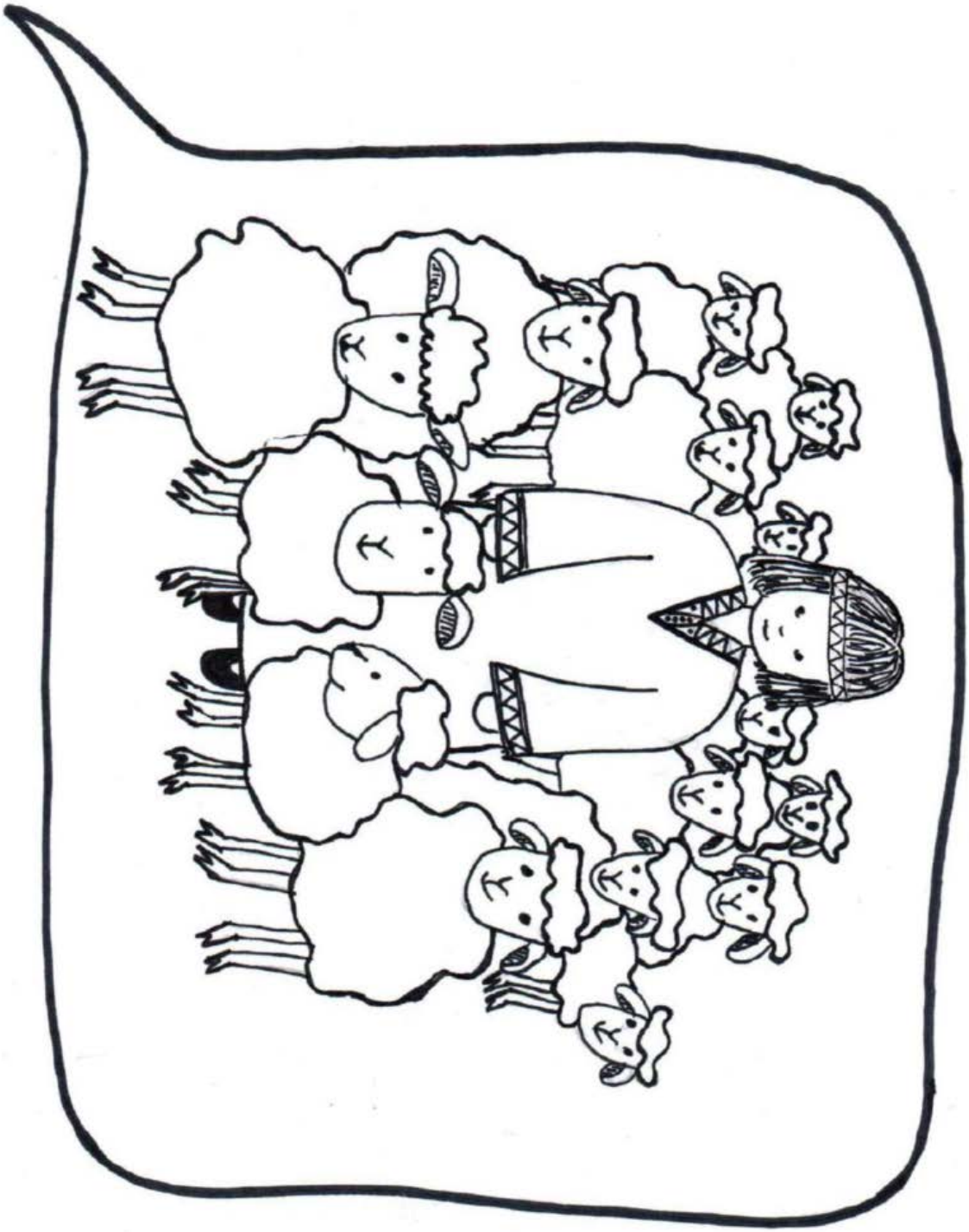


Bild 2 © JD

(Bild 2: Reicher Mann / Sprechblase)

Bild 3 © JD

(Bild 3: armer Mann / Sprechblase)

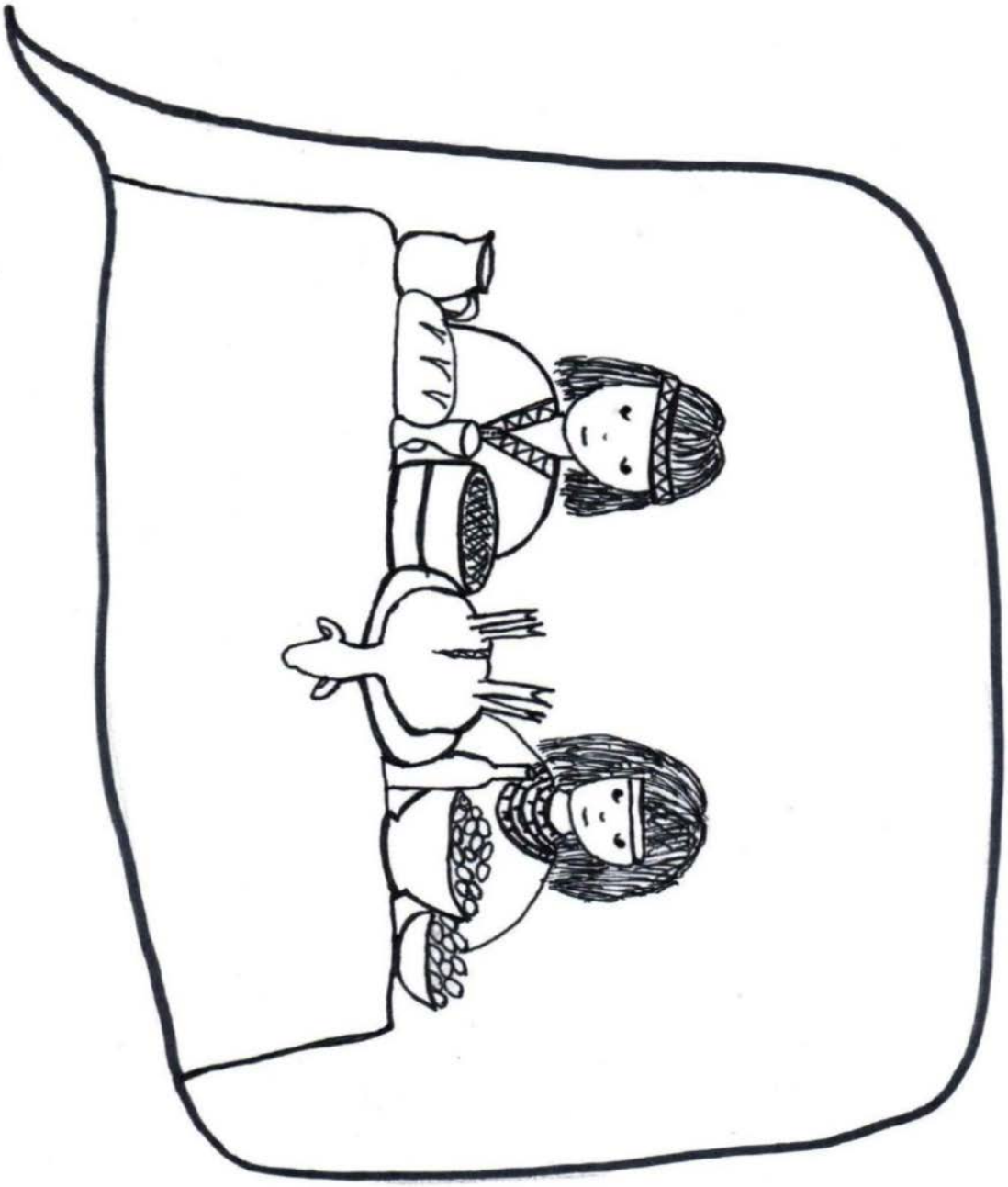


Bild 4 © JD

(Bild 4: Tafel / Sprechblase)

(Bild 5: Du bist der Mann / Foto: Susann Donner)

(Bild 6: David erkennt seine Schuld / Foto: Susann Donner)

(Bild 7: Nathan geht / Foto: Susann Donner)

4 Käfer-Memory

Bitte verwenden Sie beim Ausdrucken dickeres Papier oder kleben Sie die Bilder auf Pappe auf. Viel Spaß beim Entdecken der Käferwelt!

Informationen zu den Käfern des Memorys

Hirschkäfer
gehören zur Familie (teilweise auch Unterfamilie) der Schröter und wie die Rosenkäfer zu den Blatthornkäfern. Mit bis 9 cm Körperlänge sind die männlichen Hirschkäfer die größten heimischen Käfer. Oberkiefer der Männchen sind geweihartig ausgebildet (daher der Name). Die Käfer fliegen im Mai bis Juni und benötigen als Nahrung Baumsaft, den sie an sogenannten Saftstellen (Wundstellen) der Bäume aufnehmen). Es dauert meist 5 Jahre (manchmal sogar bis 8 Jahre), bis sich aus dem Ei ein fertiger Käfer entwickelt hat. Die Larven leben in verschiedenen Laubbäumen.

Heidelaufkäfer
(*Carabus nitens*), Familie Laufkäfer, Käfer 13-18 mm, „kleiner Bruder“ des Goldlaufkäfers, Flügeldecken und Halsschild metallisch goldgrün, alle Fühlerglieder schwarz, Lebensraum offene, sandige Flächen mit Heidekraut, in SN und D vom Aussterben bedroht (RL1)

Hochmoor-Laufkäfer
in SN und D Rote Liste 1 (Vom Aussterben bedroht), In SN nur in Hochmoorbereichen im Osterzgebirge, Prioritäre Art des Anhangs II der europäischen FFH-Richtlinie, Größe der Käfer bis 24 mm. Durch die enge Bindung an kühle und ausreichend nasse (intakte) Bereiche von Hoch- und Übergangsmooren ist er durch den Klimawandel besonders bedroht. Die Art ist flugunfähig und daher sehr ausbreitungsschwach.

Waldsandlaufkäfer, auch Heide-Sandlaufkäfer
(*Cicindela sylvatica*), Familie Laufkäfer, Unterfamilie Sandlaufkäfer, Käfer 14-19 mm, schlank gebaut, glänzend dunkelbraun, Käfer jagen Insekten und Spinnen, Larven warten in selbstgegrabenen Wohnhöhlen auf Insekten, die sie verspeisen können. In SN und Deutschland stark gefährdet (RL 2)

Gelbrandiger Dammläufer
Familie Laufkäfer, Käfer 12-15 mm, Färbung unverwechselbar. Sie leben in der Nähe von Gewässern. In Sachsen und Deutschland gefährdet. (RL 3)

Dünen-Sandlaufkäfer
(*Cicindelahybrida*). Der Dünen-Sandlaufkäfer ist ein Laufkäfer aus der Unterfamilie der Sandlaufkäfer. In SN und D ungefährdet.

Feld-Sandlaufkäfer oder Feldsandläufer
(*Cicindela campestris*). Käfer: 10-15 mm, meist kräftig grün, aber auch blaue und braune Farbmorphen. Fühler, Beine und Hinterleib leuchtend kupferrot. Die Tiere sind flinke Jäger und ernähren sich von Spinnentieren und kleinen Insekten. Käfer bevorzugt offene Fläche ohne oder mit spärlichem Pflanzenbewuchs (z. B. sandige Wege). Die Art ist besonders geschützt. In SN ungefährdet.

Gemeiner Bienenkäfer,
auch Immenwolf oder Bienenwolf, ist ein Käfer aus der Familie der Buntkäfer. Die Larven leben räuberisch in den Nestern verschiedener Wildbienenarten und auch in den Stöcken der Honigbiene. Sie sind unempfindlich gegenüber Bienenstichen. Käfer 8-15 mm. Es gibt auch eine Grabwespe, die Bienenwolf heißt. In SN bisher keine Rote Liste für die Buntkäfer bearbeitet.

Haselblattroller,
Familie Blattroller, Überfamilie der Rüsselkäferartigen: Für diese artenreiche Käfergruppe gibt es für Sachsen noch keine Rote Liste. Daran arbeiten die sächsischen Käferspezialisten (Biologen und Freizeitforscher) gemeinsam. Käfer 6-8 mm, rüsselartig verlängerter Kopf

Moschusbock
Käfer 15-35 (40) mm lang. Der Körper glänzt metallisch. Der Käfer gehört zu den Bockkäfern und heißt Moschusbock, da er ein stark moschusartig riechendes Sekret absondert. Das Sekret wurde früher zum Parfümieren von Pfeifentabak verwendet.
Die Larven der Käfer leben in bevorzugt in Weidenholz oder anderen Weichholzarten wie Pappeln oder Erlen. Eine ideale „Kinderstube“ sind Kopfweiden. Die Käfer ernähren sich von Pollen und Baumsäften. In SN ungefährdet.

Goldglänzender Rosenkäfer,
auch gemeiner Rosenkäfer genannt. Käfer 14-20 mm, Rosenkäfer sind besonders geschützt, Art nicht gefährdet, häufigste Art ist der metallisch grün bis bronzefarbenen Rosenkäfer.

Goldlaufkäfer oder Goldschmied
(C. auratus) Familie Laufkäfer, Flügeldecken und Halsschild grüngolden, erste vier Fühlerglieder rot, ähnliche Art: goldglänzender Laufkäfer, Käfer 17-30 mm, Käfer sind recht gefräßig, jagen u.a. Schnecken, Käferlarven, Würmer und Raupen, auch Beutetiere, die größer sind als sie selbst. Da er „Schädlinge“ frisst, ist er für Gärtner und Landwirte nützlich. Der Käfer mag offene und warme Lebensräume (Gärten, Weinberge, Felder). Besonders geschützt, Gefährdung u.a. durch Pflanzenschutzmittel.

Trauer-Rosenkäfer
Käfer 8 bis 12 mm. Der hübsche Käfer kam früher nur selten in den wärmsten Regionen von Deutschland vor. Jetzt findet man ihn sogar in den Bergwiesen im Erzgebirge. Er ist ein „Klimagewinner“, der durch die Klimaerwärmung sein Verbreitungsgebiet vergrößern konnte und momentan in Sachsen und Deutschland nicht gefährdet ist.

Siebenpunkt-Marienkäfer
Der Siebenpunkt-Marienkäfer gilt als Glücksbringer und als Nützling, da Larven und Käfer große Mengen an Blattläusen vertilgen. Früher war er gemeinsam mit dem Zweipunkt-Marienkäfer die häufigste Art. Heute ist teilweise bereits der eingeschleppte Asiatische Marienkäfer die häufigste Art. Er ist ungefährdet. Die Bestände sind stabil, dagegen ist der Zweipunkt-Marienkäfer stark zurückgegangen und stark gefährdet.

Kupfer-Rosenkäfer
(*Protaetia cuprea*), auch Variabler Rosenkäfer genannt. Käfer: 14-23 mm, leicht mit dem Goldglänzenden Rosenkäfer zu verwechseln. Die Käfer sind von Mai bis Juli zu beobachten. Sie fressen Pollen oder Blütenteile, nagen an überreifen Früchten oder lecken an Baumsaft. Die Weibchen legen ihre Eier gern in der Nähe von Ameisenhaufen ab.

Eremit,
auch Juchtenkäfer genannt, da er intensiv nach Juchtenleder oder Aprikosen duftet. Im Anhang II und IV der FFH-Richtlinie, einer Naturschutz-Richtlinie der Europäischen Union, aufgeführt und dort als prioritäre Art eingestuft. Art heißt Eremit, da die Larven im Mulm von Baumhöhlen leben, auch die Käfer entfernen sich meist nicht mehr als 200 m vom Brutbaum. Sie besiedeln verschiedene Laubbäume, auch Obstbäume, Gefährdung: Baumfällungen u. a. zur Verkehrssicherung in Parks und an Wegen und Straßen. Die Bruthöhlen sind teilweise nicht einfach zu entdecken. Es gibt schon einige ausgebildete „Naturschutzhunde“, die Eremitenlarven erschnüffeln und anzeigen können.

Hinweis Bildrechte
Wir weisen darauf hin, dass die Bildrechte ausschließlich für das Projekt „Ein gemeinsamer Gottesdienst für Kinder und Erwachsene am 11. Sonntag nach Trinitatis/Sonntag vor Schuljahresbeginn (28.08.2022) erteilt worden sind.

Wir danken ganz herzlich
dem SÄCHSISCHEN LANDESSAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE für das Bereitstellen der Bilder und der dazugehörigen Erläuterungen.

Hirschkäfer

Hochmoor-Laufkäfer

Foto: Archiv NatSch LfULG, W. Fiedler

Foto: Archiv NatSch LfULG, J. Gebert

Heidelaufkäfer

Waldsandlaufkäfer

Foto: Archiv NatSch LfULG, J. Gebert

Foto: Archiv NatSch LfULG, J. Gebert

Gelbrandiger Dammläufer

Feld-Sandläufer

Foto: Archiv NatSch LfULG, J. Gebert

Foto: Archiv NatSch LfULG, L. Brümmer

Dünen-Sandlaufkäfer

Gemeiner Bienenkäfer

Foto: Archiv NatSch LfULG, L.Brümmer

Foto: Archiv NatSch LfULG, L.Brümmer

Haselblattroller

Goldglänzender Rosenkäfer

Foto: Archiv NatSch LfULG, L. Brümmer

Foto: Archiv NatSch LfULG, L. Brümmer

Moschusbock

Goldlaufkäfer/ Goldschmied

Foto: Archiv NatSch LfULG, L. Brümmer

Foto: Archiv NatSch LfULG, J.Gebert

Trauer-Rosenkäfer

Kupfer-Rosenkäfer

Foto: Archiv NatSch LfULG, L. Brümmer

Foto: Archiv NatSch LfULG, L. Brümmer

Siebenpunkt-Marienkäfer

Eremit Männchen

Foto: Archiv NatSch LfULG, I. Schandl

Foto: J. Stegner